

Das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Die Stadt Geilenkirchen befindet sich seit Juni 2011 in der Entwicklungsphase des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Die erste Implementierungsphase ist bereits gelaufen.

Zur Vorbereitung der Entwicklungsphase war es erforderlich, erste konkrete Überlegungen in der so genannten vorläufigen Steuerungsgruppe zu tätigen.

Ausgehend von der Auftaktveranstaltung am 21.06.2011 hatten sich zahlreiche Interessenten für eine Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe angemeldet. Rund 35 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen waren erschienen; so waren Vertreter der Politik, der Schulen, der Freien Träger, der Kindertagesstätten, aus den Bereichen Sport und Kultur sowie Vertreter von Religionsgemeinschaften und Jugendverbänden erschienen. Ähnlich breit gefächert war auch die Altersstruktur der Anwesenden, die einen gesellschaftlichen Querschnitt bot. Bei diesem ersten Treffen wurde der Zeitplan der Entwicklungsphase vorgestellt. Dieser sah für das erste Treffen der Steuerungsgruppe die Bildung eines Begleitausschusses vor, der über die Bewilligung der Einzelprojekte entscheidet. Freiwillige, die sich in dieses Gremium einbringen, waren schnell gefunden. Außerdem wurden weitere, an diesem Abend nicht anwesende Einrichtungen und Personen vorgeschlagen.

Am 12.09.2011 fand das zweite Treffen der Steuerungsgruppe statt. Mehr als 40 Interessenten waren der Einladung gefolgt. Hierbei wurde kurz über die Geschichte der Stadt Geilenkirchen unter Inaugenscheinnahme sozialer Faktoren berichtet. Im Jahr 2009 wurde eine Sozialraumanalyse durchgeführt, die die Grundlage für das Bundesprogramm bietet. Gesamtergebnis der Analyse, zusammengefasst in einem Satz ist: Die Bürger der Stadt Geilenkirchen wünschen sich mehr Identifikationsmöglichkeiten mit ihrer Stadt, indem sie Gemeinschaft leben und Beteiligungsmöglichkeiten erfahren. Ausgehend von dieser Sozialraumanalyse sind drei Themenkomplexe erarbeitet worden, zu denen in den Zukunftswerkstätten konkrete Projekte erarbeitet wurden.

Die zwei themenbezogenen Zukunftswerkstätten fanden am 7. und 8. Oktober (Stadtteil Bauchem und Integration) und am 14. und 15. Oktober (Jugendinteressen) statt.

Im Rahmen der Zukunftswerkstätten wurde nochmals deutlich, dass die Umsetzung des Bundesprogramms in Geilenkirchen nicht auf die Bekämpfung von Rechtsextremismus abzielt, sondern präventiven Charakter besitzt. Als Ziele, die auch in den Lokalen Aktionsplan Geilenkirchen aufgenommen werden, wurden daher formuliert:

- Vielfalt erkennen
- Toleranz zeigen und fördern
- Identifikationsmöglichkeiten mit der Stadt schaffen
- Gemeinschaft erweitern und leben
- (verdeckte) Ressourcen finden und stärken
- Netzwerke schaffen und ausbauen
- Kompetenz stärken, Ressourcen stärken und bündeln
- Integration

Das erste Treffen des Begleitausschusses fand am 20.10.2011 statt. In diesem Treffen wurde die Steuerungsgruppe abgelöst. Eine Geschäftsordnung für den Begleitausschuss wurde verabschiedet.

Der Begleitausschuss entscheidet über die zu fördernden Einzelprojekte, die zur Umsetzung der Zielstellungen des Lokalen Aktionsplans durchgeführt werden sollen

und begleitet diese. Er unterstützt die Umsetzung und Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans sowie dessen nachhaltige Verankerung. Er organisiert die Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

In dem zweiten Treffen des Begleitausschusses am 10.11.2011 wurde über die Förderung der ersten Projekte entschieden.

Im dritten Treffen des Begleitausschusses am 17.11.2011 wurde über die Förderung weiterer Projekte für das Jahr 2011 entschieden. Dies war die letzte Sitzung des Jahres 2011.

Im Jahr 2011 sind 14 verschiedenen Projektanträge gestellt worden. Alle diese Anträge sind durch den Begleitausschuss bewilligt worden. Insgesamt wurde eine Summe von 47.159,12 Euro bewilligt. Diese bewilligten Gelder werden noch in diesem Jahr in die Projekte fließen.

Genauere Projektinformationen können der Rubrik „Projekte“ entnommen werden.